

Finale in Teplice hauchdünn verpasst

Am vergangenen Samstag ging Constanze Landte in Teplice beim Kopernikus-Pokal an den Start. Dieser Wettkampf gehört zur tschechischen Rangliste der Jahrgänge 1999/2000 und seit dieser Saison auch zur sächsischen Rangliste. Somit konnte sie ihre Kräfte sowohl mit vielen neuen Gegnern messen, traf aber auch dreimal auf Konkurrenz aus dem benachbarten Freistaat.

In der ersten Vorrunde gelang Constanze ein 5:1 Auftaktsieg gegen die Radebeulerin Nadine Michel. Gegen die tschechische Konkurrenz gelangen ihr vier Siege, nur einmal gab sie ein Gefecht 4:5 ab. In der zweiten Vorrunde ließ sie eine glatte 5/0 Siegbilanz folgen, gewann u.a. gegen Laura Schlott aus Bad Elster. Folgerichtig lag sie nach den Vorrunden auf Platz sechs, war damit beste Deutsche im Feld der insgesamt 44 Teilnehmerinnen. Nach einem Freilos musste sie gegen die Leipzigerin Michelle Wolf fechten. Nach verhaltenem Start stellte sich Constanze immer besser auf die Sächsin ein und gewann sicher mit 15:8.

Im Gefecht um den Finaleinzug hieß ihre Gegnerin Barbora Dostalova von Dukla Prag. Zu Beginn des Gefechts konnte Constanze die Linkshänderin mit schnellen Angriffen überraschen und führte 5:2. Dann stellte sich Dostalova um, holte auf, ging selbst in Führung. Nach drei Minuten stand es 12:13 aus Sicht der Saalfelderin.

Nach der Pause konnte Constanze wiederum mit einem konsequenten Angriff den Gleichstand herstellen. Es folgte ein Doppeltreffer. Leider fand ihre letzte Attacke aus zu großer Mensur gestartet nicht ihr Ziel und sie unterlag 14:15 gegen die spätere Dritte.

Einer kurzen Enttäuschung folgte schnell die Erkenntnis, dass ihr der Wettkampf viel Spaß gemacht und sie ein durchaus ordentliches Ergebnis erzielt hatte. „Klar war hier noch mehr drin. Trotzdem bin ich zufrieden, schließlich war es ja als Training gedacht. In Karlovy Vary muss ich noch mehr auf meine Fauststellung achten, damit meine Spitze besser auf den Gegner zeigt.“, schaute die Achtklässlerin gleich wieder nach vorn.